

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Drucksache B3.63/25 Bebauungsplan 626 – Gebiet östlich Königstr. / westlich Stadtgärtnerei wird möglicherweise mit Mehrheit beschlossen werden.

Es erscheint mir trotzdem wichtig dieses Bauvorhaben noch einmal kritisch zu beleuchten.
Dies auch, trotz des nicht verhinderten Baumfrevel.

Es hat in der Öffentlichkeit viel Irritationen und Diskussionen zum Vorhaben und zur mangelnden Transparenz für den Bürger selbst gegeben.

Aber fragen wir einmal hat es Transparenz für den Rat und die Ausschüsse gegeben?

Am 8. Dezember 2009, hieß es in der Antwort auf eine Anfrage der WIR im Bauausschuss: „Für die 6 Wohnungen, die für Schwerstbehinderte vorgesehen sind, ist eine Förderzusage erfolgt.“

Als DIE LINKE in der Sitzung des Bauausschusses am 17. April diesen Jahres nachfragte, ob Parkplätze, Türöffner etc. entsprechend den für Schwerstbehinderte geforderten Standards errichtet würden, gab es dann unter anderen relativ nichtsagenden Floskeln, folgenden Hinweis:

„Bereits zu Beginn der Planungen stand fest, dass die Wohnanlage eine Kombination von Altenwohnungen und Wohnungen für junge Behinderte werden soll.“

Ich würde sagen, dies ist nichts erhellendes aus dem Hause Sonnenschein sonder hier gibt es eine Sonnenfinsternis, es wird eher etwas verdunkelt.

Im Dunkeln war am 1. Oktober des vergangenen Jahres für den Bürger die Tatsache, dass der Vorsitzende der Fraktion der FDP in der Baumaßnahme eine gewichtige Rolle spielt.

Die Zustimmung der Grünen zum Vorhaben empörte viele Bürger.

Und justament entstand in diesem Zeitraum auch die sogenannte „Gestaltungsmehrheit“.

Viele Bürger stellen mittlerweile Zusammenhänge her,
und dann sieht das ganze in etwa wie folgt aus:

„ Der Fraktionsvorsitzende der FDP kann ungehindert sein Vorhaben durchziehen und sich oder einem Investor ein Filetstück Bauland in Remscheids grüner Lunge besorgen...

Die Grünen bekommen fürs Stillhalten einen Bürgermeisterposten...

Die SPD hat sich politische Manövriermasse in Form der Gestaltungsmehrheit gesichert und kann so durchregieren.

Unabhängig davon ob die Bürgerfantasie nun zutrifft oder nicht, alleine die Tatsache dass der Bürger solche Gedankengänge bekommen kann, weist uns doch darauf hin, dass die mangelnde Transparenz des Verfahrens ein Verlust an Demokratie ist und die schon vorhandene Politikverdrossenheit weiter befördert.

Nachdem die Grünen in der Sitzung des HUF am 1. Oktober 2009 dem Vorhaben zugestimmt hatten und sich daraufhin Protest der Bürger gegen den Baumfrevel und gegen die Grünen regte,

teilten die Grünen in einer Presserklärung am 7. Oktober 2009 unter anderem mit:

„Wir werden dem Satzungsbeschluss zum Bau auf dem Gelände der Stadtgärtnerei nicht zustimmen... wir entziehen diesem Projekt unsere Zustimmung.“

Nun, ich hoffe dass die Grünen nicht wortbrüchig werden.

Abschließend teile ich Ihnen mit,
DIE LINKE wird gegen das Vorhaben stimmen.